

Juri Timmer

Verlikon (Klein
184)

Grundstück (Klein 184)

Grund

..... die folgende Namen sind

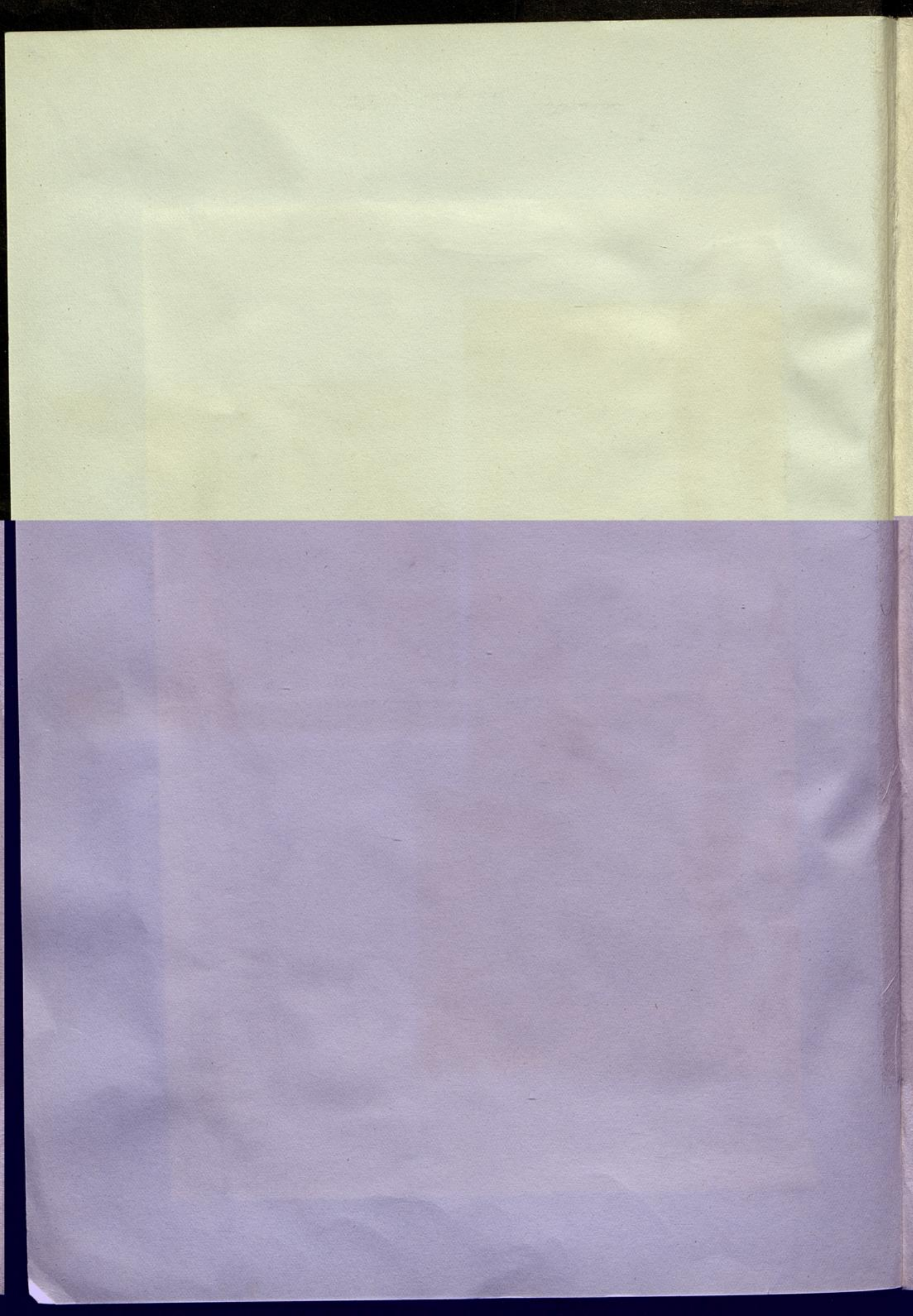
Notation (Klein
184)

Grundstück (Klein 184)

Grund

..... die folgende

(Klein 184)



Im heiligen Namen Gottes, unseres himmlischen Vaters und Herrn, um des gesegneten Blutes Jesu willen, welches der Preis der menschlichen Erlösung gewesen, beschwören wir Euch, die Ihr von der göttlichen Vorsehung zur Regierung der kriegsführenden Nationen bestellt seid, diesem fürchterlichen Morden, das nunmehr seit einem Jahre Europa entehrt, endlich ein Ziel zu setzen. Es ist Bruderblut, das zu Lande und zur See vergossen wird. Die schönsten Gegenden Europas, dieses Gartens der Welt, sind mit Leichen und Ruinen besät. ~~Wo kurz zuvor die Werkstätte und die Feldarbeit emsig erprießliche Werte schufen, dröhnen jetzt entsetzlich die Kanonen und verschonen in ihrer Zerstörungswut weder Dörfer noch Städte, sondern bereiten überall Verheerung und Tod.~~ Ihr tragt vor Gott und den Menschen die entsetzliche Verantwortung für Frieden und Krieg. Höret auf unsere Bitte, auf die väterliche Stimme des Vaters des ewigen und höchsten Richters, dem Ihr werdet Rechenschaft ablegen müssen sowohl für die öffentlichen Unternehmungen wie für eure privaten Handlungen. Die Fülle der Reichtümer, mit

Janus

Wiederhol.!!

Und die Fische, Hummer und See-
spinnen der Adria haben lange keine so guten Zeiten
gehabt wie jetzt. In der südlichen Adria speisten sie
fast die ganze Bemannung des „Leon Sab-
betta“. Die Bewohner der mittleren Adria fanden
Lebensunterhalt an jenen Stallentern, die mit von dem
Fahrzeug „Turbine“ nicht mehr retten konnten, und in
der nördlichen Adria wird den Meeresbewohnern
der Fisch immer reichlicher gedeckt. Dem
Unterseeboot „Medusa“ und den zwei Torpedobooten hat
sich jetzt der Panzerkreuzer „Amalfi“ zugesellt. Die Muster-
kollektion der maritimen Ausbeute, die sich bisher auf das
„maritime Kleinzeug“ erstreckte, hat einen gewichtigen
Zuwachs erhalten, und bitterer denn je muß die Adria
sein, deren Grund sich immer mehr und mehr mit den
geborstene Leibern italienischer Schiffe bedeckt, und über
deren blaue Fluten der Verwesungshauch der gefallenen
Befreier vom Karstplateau streicht.“

at
ru
w
B
2
3
M
L
h
B
h

Janus

31. Juli 1915 — Nr. 18297

denen Gott der Schöpfer die Euch unterstellten Länder
ausgestattet hat, erlauben Euch gewiß die Fortsetzung des
Kampfes. Aber um was für einen Preis? Darauf mögen
die Tausende junger Menschenleben antworten, die all-
täglich auf den Schlachtfeldern erlöschen, ebenso wie die
Ruinen so vieler Städte und Dörfer und so vieler von
dem frommen Sinn und dem Genie der Vorfahren ge-
schaffenen Monumente. Wiederholen nicht auch jene
bitteren Tränen in den stillen Kammern oder zu Füßen
der Altäre, daß der Preis des täglichen Kampfes groß,
zu groß ist?



J R 159.667